



Sammelbericht über die Tätigkeiten der historischen Gesellschaften
und Kommissionen des Kantons Zürich
erstattet auf die 78. gemeinsame Sitzung vom 26. Oktober 2013

Antiquarische Gesellschaft in Zürich

Im Neujahrsblatt der AGZ auf das Jahr 2013 (Bd. 80 der Mitteilungen der AGZ) werden unter dem Titel „Das Fraumünster in Zürich – Von der Königsabtei zur Stadtkirche“ Fragen zur Geschichte des Fraumünsters aufgegriffen und Resultate neuer Untersuchungen präsentiert. Internet: www.antiquarische.ch.

Geschichtsverein Adliswil (Christian Sieber)

Im März 2013 wurde Toni Schranz an der GV als fünftes Mitglied in den Vorstand gewählt. Bei diesem Anlass konnten auch neu entdeckte Aufnahmen zum baulichen Wandel Adliswils in den 1950er und 1960er Jahren vorgestellt werden. Eine Veranstaltung im Juni führte in die Graphische Sammlung und das Fotoarchiv der Zentralbibliothek Zürich. Dr. Jochen Hesse, präsentierte Schätze aus der Vergangenheit Adliswils und des Sihltals, darunter die älteste bekannte Ansicht – eine Zeichnung des Thalwilers Johann Jakob Aschmann um 1780. Im Sept. führte der 4. Historischen Stadtrundgang durch das Zentrum Adliswils. Unter dem Motto „Beizentour“ erinnerte Christian Sieber mit Bildmaterial an längst verschwundene Gaststätten und die traditionsreiche Geschichte bestehender Lokale. Im grossen Projekt der von der Stadt Adliswil finanzierten Digitalisierung einer repräsentativen Auswahl des lokalgeschichtlich bedeutsamen Fotoarchivs von Jacques Ritz (1925–2005) konnte das Inventar zu den über 100'000 Aufnahmen aus den Jahren 1960–2003 bereinigt, eine erste Tranche von 2000 Schwarzweiss-Aufnahmen ausgewählt und bei einem externen Dienstleister digitalisiert werden. Anfragen betrafen u. a. die Projekte Kasernenbau in der Tüfi und Satellitenstadt Jolie-Ville sowie die Geschichte des ehemaligen Spitals Adliswil. Internet: www.geschichtsverein.ch.

Ortsmuseum Albisrieden (Hans Amstad)

Wie alle Jahre fand im Nov/Dez 2012 eine gut besuchte Kunst-Ausstellung statt, an der zwanzig Albisrieder Künstlerinnen und Künstler teilnahmen. An den ordentlichen Öffnungstagen wurde eine sehr gut besuchte Ausstellung zum Thema „90 Jahre öffentlicher Verkehr in Albisrieden“ gezeigt. Höhepunkt war im Juni ein gemeinsamer Tag mit dem Trammuseum Zürich, an dem vier historische Tramzüge vom Hauptbahnhof nach Albisrieden verkehrten. Der Hauptanlass war wiederum die MOSCHTETE, welche am 5./6. Oktober 2013 zum 38. Mal durchgeführt wurde. Das Fest wurde wieder von hunderten Gästen besucht. Knapp vier Tonnen Äpfel und Birnen wurden zu 1150 Litern Most gepresst und an die zahlreichen Besucherinnen und Besucher verkauft. Auch das Kulturprojekt „Heuwender“ zeigt weitere gute Besucherzahlen. Wiederum wurden sechs Veranstaltungen als Sonntags -Matinée durchgeführt.

Ortsmuseum Buch am Irchel (Erika Beutler)

Zu seinem 25-jährigen Bestehen zeigte der Ortsmuseumsverein die Ausstellung „Tischlein deck dich“ mit Geschirr, Waschschüsseln, Krügen und Küchenutensilien aus Porzellan. An das 125-Jahr-Jubiläum des Militärschützenvereins Buch am Irchel wiederum erinnerte die Ausstellung „Schützen einst und jetzt“ mit Kränzen, Abzeichen und Gewehren – vom Langgewehr bis zum Sturmgewehr 90 –, deren Funktionsweise Mitglieder des Schützenvereins demonstrierten. Am Dorfmarkt vom 21. Sept 2013 war der Ortsmuseumsverein mit einer historischen Modeschau präsent. Models zeigten museumseigene Kleider zu Themen wie der „Belle Epoque“ (um 1900), „Nüchterne Eleganz“, „Goldene Zwanzigerjahre“, „Jahre des Glamours“ und „Minirock und Revolte“ (1960er Jahre), untermischt mit diversen Trachten und zum Abschluss mit Unterwäsche aus Urgrossmutterns Zeiten – ein Anblick, der für Erheiterung sorgte.

Kommission für Heimatkunde / Ortsmuseum Dietikon (Dora Müller)

2013 erhielt das Ortsmuseum zum 100-Jahr-Jubiläum des Stadtvereins Dietikon (ehemals Verkehrsverein), unter dessen Obhut die Kommission für Heimatkunde steht, von der Kantonsarchäologie zwei Fundstücke aus den Ausgrabungen des Römischen Gutshofes. Der „Athlet mit der Peniskappe“ und eine Statuette der Göttin Minerva ergänzen bis Ende 2013 die permanente Ausstellung zum römischen Dietikon. – Am Tag der klingenden Museen, organisiert von

„muse-um-zürich“ und dem Verband der Musikschulen Zürich, war auch unser Museum von zarten Klängen erfüllt. – Die Kommission konnte 120 historische Flugaufnahmen von Dietikon aus der Zeit von 1947 bis 1966 sowie Baufotos und Ansichten verschiedener Gebäude von 1953 bis 1986 erwerben. Unser Fotoarchiv verfügt nun über rund 23000 Positionen. – muse-um-zürich gestaltete einen Arbeitstag im Museum zum Thema „Szenographie und Ausstellungsgestaltung“. Anhand der bestehenden Ausstellung „AnsichtSache Dietikon“ wurden Beispiele und Möglichkeiten der aktuellen Ausstellungsgestaltung aufgezeigt. – Die 80 ausgestellten Klassenfotos aus den Jahren 1920-2008 wurden durch hundert neue ersetzt, sodass die Spurensuche nach Eltern, Verwandten und Freunden wieder beginnen kann.

Heimatkundliche Vereinigung Furttal (Ursula Maurer)

Im Januar wurde das 42. Mitteilungsheft der Heimatkundlichen Vereinigung Furttal an einer Vernissage vorgestellt: „Das Schweizerische Feuerwehrewesen im Spiegel des Furttals – 1540-2012“ von Giorgio Vittorio Girardet. Mit einem Vortrag über die Habsburger an der Jahresversammlung fesselte Peter Niederhäuser das Publikum. Passend zum Thema des Heftes führte die Herbstexkursion nach Endingen AG ins Feuerwehr- und Handwerkermuseum. Dieses Jahr präsentierten wir unsere Mitteilungshefte an Ständen am Hüttiker Dorffest und am Trachtenzmorgen Würenlos.

Arbeitsgruppe Ortsgeschichte Greifensee (Annelies Luther)

2013 war eine Redaktionsgruppe mit dem neuen Jahrbuch zum Thema „Freizeit – freie Zeit?“ beschäftigt, das alle zwei Jahre zum Christkindlimärt erscheint. Die Arbeitsgruppe beabsichtigt, in Zukunft wieder vermehrt Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben. Noch offen ist das Problem der knappen Raumverhältnisse, wofür auch der Gemeinderat zurzeit keine Lösung hat. – Im Zusammenhang mit der Anschaffung eines neuen PC / Laptop Systems für unsere Archivierung fanden nochmals intensive Gespräche mit Archivvertretern im Zürcher Oberland statt. Eine Vernetzung der verschiedenen Systeme ist jedoch noch nicht spruchreif. Mit der Beteiligung junger Leute kommt aber doch neuer Schwung in die Digitalisierung der Archive. – Die von Dr. H. Thalmann initiierte Organisation „Kulturerbe des ZO“ treibt die Vernetzung der verschiedenen Institutionen im Zürcher Oberland mit diversen Projekten voran. – Zwei örtliche Führungen und ein Ausflug nach Albisrieden dienten der Weiterbildung und Gemeinschaft der Gruppe.

Ortsmuseum und Chronikstube Hinwil (Mark Plüss)

„Hinwil turnt“ heisst die aktuelle Sonderausstellung. Turngeräte, Fahnen und Plakate zeugen von einem vielfältigen Vereinsleben. Mancher Besucher findet auf Fotos und in Ranglisten sich selbst oder seine Verwandten und Bekannten wieder. Auch die heute Aktiven sind im Ortsmuseum präsent: Am Tag der „Klingenden Museen“ spielten Gruppen der Musikschule Zürcher Oberland zu Vorführungen des Kinder-Geräteturnens und am Chilbisonntag stellte die Seniorenriege eine faszinierende turnerische Zeitreise vor. – Im Januar 2013 verstarb Ortschronist Kurt Ruf-Schelling. Jahrzehntlang trug er wesentlich zu den Aktivitäten der Gesellschaft Ortsmuseum Hinwil bei und baute die Chronikstube auf. Die Hinwiler Chronik, die er während 56 Jahren führte, wird derzeit digital erfasst. Auch Kurts Diaschauen über Hinwil sind nun im Computer eingelesen und werden Interessierten auf CD zur Verfügung gestellt.

Arbeitsgruppe Archiv Hittnau (Werner Martinelli)

Unser Mitglied Dr. René Bollier hat nach fünfjährigem Einsatz in seiner Freizeit das Firmenarchiv seiner 2004 aufgelösten Firma Lapp-Textima AG Hittnau aufgearbeitet und nun als Schenkung an die Gemeinde Hittnau ins Archiv Hittnau übergeben. Mit bis zu 200 Angestellten prägte die Firma von 1929 bis 2004 als grösster Arbeitgeber die Gemeinde. Die industriell hergestellten Produkte (Transformatoren und Induktoren) trugen den Namen Hittnau in alle Kontinente. Ein Vortrag zur Firmengeschichte am 16. Oktober 2013 stiess auf grosses Interesse. – Das Archivarentreffen in Mönchaltorf (Ursi Truog) im Sept. machte erneut deutlich, dass zwischen den beteiligten Archiven Koordinationsbedarf besteht. – Im zweimonatlich erscheinenden Gemeindeheft „Hittnau INTERN“ hat die Arbeitsgruppe eine eigene Rubrik. – Momentan bereiten wir das Kalenderprojekt 2014/15 mit „Fotos von einst und jetzt“ vor.

Stiftung für das Ortsmuseum und Chronik Horgen (Robert Urscheler)

Die Aktualisierung der Dauerausstellung schreitet voran. Nach Eröffnung des Themas „Pfahlbau“ im März 2012 wird nun die Neugestaltung des Teils zur „Seidenweberei und Textilmaschinenbau in Horgen“ vorbereitet. Wann das Thema „Säumerwesen, 13.-19. Jh.“ bereit sein wird, ist noch offen. – Zwei Handwebstühle der Seidenweberei Weissbrod-Zürcher wurden im Val Müstair fachgerecht instand gestellt. Sie werden nun bei uns eingelagert und können evt. an ein befreundetes Museum abgegeben werden. – Am 19. Aug 2012 fand erstmals ein Webertag statt. Zwei Weberinnen demonstrierten im Museum ihr Können. Im Publikum fanden sich Personen, die früher selbst mit der Hand- oder Maschinenweberei zu tun hatten, ebenso Nachfahren von Jakob Zürcher, der 1825 die Seidenweberei Weissbrod-Zürcher gründete. – Die Ausstellung „Eisige Zeiten“ erinnerte von Dez 2012 bis April 2013 an die Seegrörni von 1963. – 2012 besuchten 2064 Personen das Museum. – Chronik: Marianne Sidler sammelt digital die in der Zürichseezeitung publizierten Lokaleignisse. Die Artikel werden jährlich auf CD zusammengestellt und in den Jahrheften eine Jahreschronik publiziert. Seniorchronist Alfred Cafilisch recherchierte auf Anfragen, etwa zur Person des Notars August Nägeli, der um 1900 die Wasserversorgung einrichtete. – Das Horgner Jahrheft 2013 behandelt das Thema „Gärten“.

Museen Maur (Susanna Walder)

Zum 20. Jubiläum des Vereins Museen Maur startete am 8. Nov. 2012 die Wechselausstellung „Bunte Versammlung. Erwerbungen und Schenkungen aus den Jahren 1992-2012“. Die mit auserlesenen Exponaten aus den verschiedenen Museen und Sammlungsbereichen bestückte Ausstellung läuft bis Sept 2014. – Im März wurde das Salomon-Kabinett in der Burg u.a. mit zwei neu erworbenen Gouache-Bildern von Salomon Landolt, einem Porträt von Salomon Gessner und drei in der Gessner-Forschung bisher unbekannt reproduktionen von Gessner-Gouachebildern neu eröffnet. – An der Mitgliederversammlung vom 10. April wurde Alfons Kümin, langjähriger Kurator und Leiter Archiv Ortsgeschichte, verabschiedet und Rolf Fürst als Nachfolger in den Vorstand gewählt. – Zum „Tag der offenen Tür“ der Schifffahrts-Genossenschaft Greifensee konnte auf der MS David Herrliberger eine Hinweistafel zu den Museen Maur eingeweiht werden. – Am 19. Mai wurde mit dem Gewerbeverein zum 12. Mal der Schweizer Mühlentag in Maur durchgeführt und dabei auch der letzte Teil der Ausstellung „Bunte Versammlung“ zum Ökonomiegebäude Ortsmuseum Mühle eröffnet. – Am Sonntag, 2. Juni, öffneten wir in Zusammenarbeit mit der Musikschule Maur die Tore für den Anlass „Klingende Museen“: In der Burg, Mühle und Sagi präsentierten Schüler, Erwachsene und Musiklehrer im Stundentakt ein Programm mit Stücken von Barock bis Rock. Dabei war auch die Märchenerzählerin Antonia Mendelin. – Seit Februar präsentieren sich die Museen Maur auf Briefpapier, in der Werbung und auf der Homepage in neuem Kleid. *Internet: www.museenmaur.ch*

Historischer Verein Weisslingen (Rudolf Bolliger)

Zum kantonal zürcherischen Schützenfest im Bezirk Pfäffikon zeigte der Verein im Sommer eine Sonderausstellung zum Weisslinger „Schützenwesen“, die viel Beachtung fand. Im Spätherbst folgte im Ortsmuseum die Ausstellung „100 Jahre Elektrizität in Weisslingen“. Am traditionellen „Vereinshöck“ anfangs Jahr wurde den Mitgliedern eine attraktive und über verschlungene Umwege ins Dorf gelangte Ansicht von Weisslingen um 1840 vorgestellt, die auch interessante Aspekte zur „Burg“ und zur „Fabrikgeschichte in Weisslingen“ bietet. Mit der Ausstellung „Wisliker Fasnacht“ konnte im Frühjahr ein weiterer, bei Jung und Alt beachteter Anlass realisiert werden. Während der Gewerbeausstellung im April präsentierte der HVW eine kleine Ausstellung über die Handwerksberufe im Dorfe, wie Schreiner, Zimmermann, Schlosser und Weissnäherin. Die Restaurierung des mit eigenen Forschungsarbeiten sorgfältig dokumentierten Plans „Geometrischer Grundriss über sämtliches Gemeind Land der Gemeinde Kyburg“ bildete einen Höhepunkt an der GV im Frühjahr 2013. Der Vereinsausflug führte im August 2013 in die „Sust“ von Horgen und in das „Polenmuseum“ im Schloss Rapperswil. Mitte September folgte der zweite Teil der Dorfführung. Permanent ist der Verein mit der elektronischen Erfassung der Sammlungsbestände beschäftigt.

Museum Wetzikon (Gabriela Flüeler)

Das Museum Wetzikon wird seit 2010 vom Museumsverein geführt. Die Dauerausstellung dokumentiert anhand vielfältiger Objekte die Kulturgeschichte Wetzikons von der Jungsteinzeit bis ins 21. Jh. Dank dem engagierten Pfahlbauforscher Jakob Messikommer (1828-1917) verfügt das Museum über reichhaltige archäologische Funde aus der Feuchtbodensiedlung Wetzikon-Robenhausen. Diese Fundstelle gehört seit Juni 2011 mit 110 weiteren Pfahlbausiedlungen zum Unesco-Welterbe. – Die Wechselausstellung „Kleidersprache – Spiegel von Zeitgeist und individuellem Ausdruck“ von 2011/12 zeigte eine repräsentative Auswahl unserer Kleidersammlung. Zum 125-jährigen Jubiläum der Antiquarischen Gesellschaft Wetzikon folgte 2012/13 die Ausstellung „Spurensuche – Wetzikon vor 5000 Jahren“. Sowohl Jakob Messikommer wie Pfarrer Josias Flury gehörten zu den Gründungsmitgliedern der AGW. – Die „Klingenden Museen, organisiert vom Verein „muse-um-Zürich“, bescherten uns an einem verregneten Wochenende ein volles Haus. Gut besucht sind die Angebote für Schulklassen, Kindergeburtstage sowie Anlässe, die Neuzugänge vorstellen oder einen Blick in den Fundus erlauben. *Internet: www.museum-wetzikon.ch*

Zürich, 26.10.2013 (Martin Leonhard)